

es gar nicht leiden mögt, und wenn ihr mich recht lieb haben wollt.

Elisabeth. Aber dann mußt Du auch glauben, daß Lottchen unsere Schwester ist!

Der Fremde spricht nun mit Lottchen, die ihm kurz erzählt, daß sie im zwölften Jahre ihre Eltern verloren habe und in Meilers Hause als Kind angenommen sei. Die Kinder treten dann noch einmal zu dem kleinen Grabhügel, falten die Hände und Lottchen sagt: „Gott segne uns allesammt, Amen.“ Dann nicken die Kinder, und Elisabeth ruft: „Wir kommen bald wieder —.“ „Ich auch!“ sagte Roland, und Alle verlassen mit dem Onkel den stillen Friedhof.

### Die Ueberraschung.

Als sie nicht weit vom Hause entfernt sind, wird Roland vorangeschickt, um den Besuch anzumelden. Papa und Mama sitzen in der Gartenlaube. Da kommt der Kleine auf sie zu und sagt: „Papa, ich hab' einen neuen Onkel gefunden.“

Papa. Das ist ja schön! wie sieht er denn aus?

Roland. Er hat einen großen Schnurrbart.

Papa. Ja? Hat er auch einen bunten Soldatenrock an?

Roland. Nein, er hat eben solch Zeug an, wie Du. —